

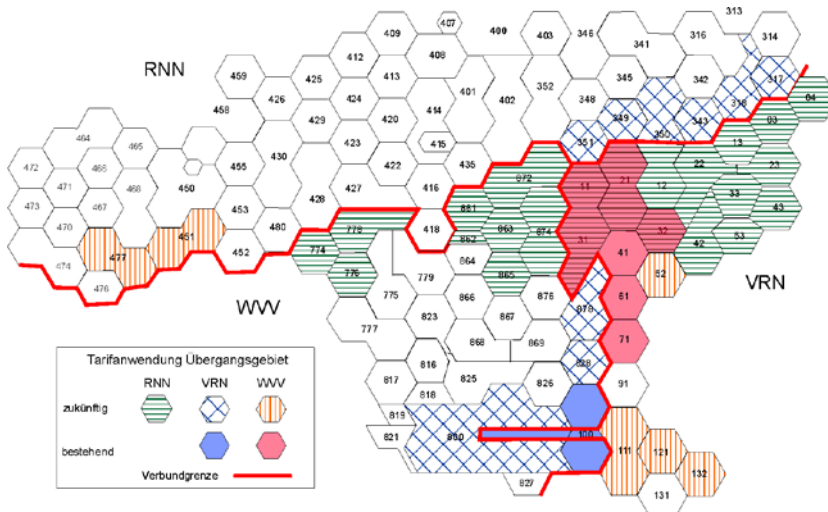
Übergangstarife zwischen RNN, WVV und VRN

Ermittlung finanzieller Wirkungen neu definierter Übergangsbereiche und Erarbeitung von Möglichkeiten und Varianten für Durchtarifierungskonzepte

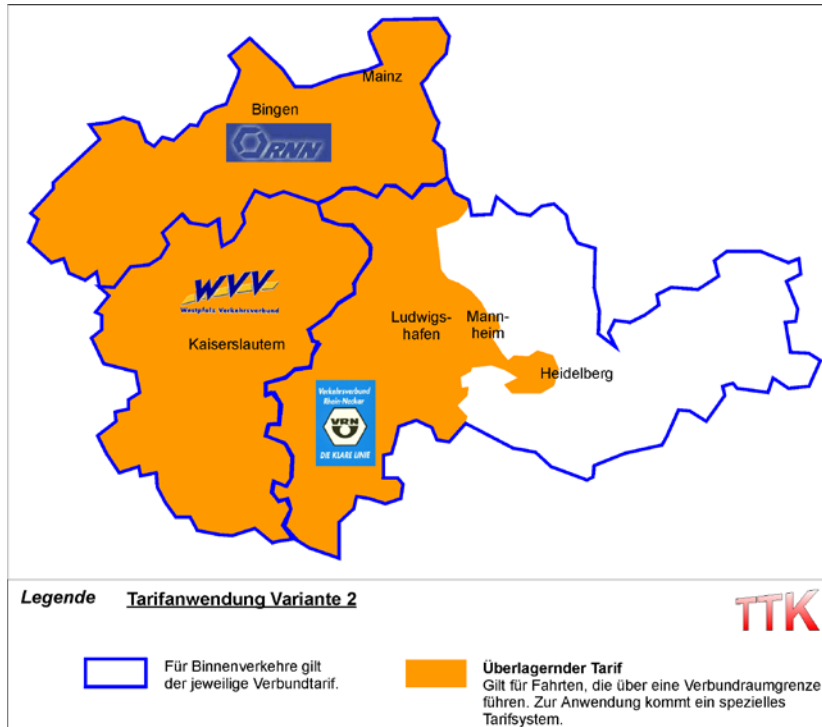
Tarif und Vertrieb

Kunde: Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN)

Ende: 2002



Übersicht der neu definierten Übergangsbereiche



Tarifanwendung bei Einführung eines überlagernden Tarifs

Im August 1999 nahm der RNN seine Arbeit auf, der Westpfalz-Verkehrsverbund (WVV) im April 2000. Beide Verkehrsverbände entstanden in unmittelbarer Nachbarschaft zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Aufgrund der verkehrlichen Verflechtungen zwischen den drei Verbänden ergibt sich die Notwendigkeit, bestehende Übergangsregelungen auszubauen bzw. neue zu schaffen.

Die beteiligten Verbände haben für eine erste Stufe der Untersuchung in ihren Randbereichen Waben definiert, für die die Übergangsregelungen, für die die Übergangsregelungen gelten sollen. Für diese Übergangsbereiche wurden die finanziellen Auswirkungen (Harmonisierung und Durchtarifierung), die sich bei der Ablösung der hier noch bestehenden Haustarife der Verkehrsunternehmen durch einen Verbundtarif ergeben, ermittelt.

In einer zweiten Stufe wurden über die kleinräumigen Übergangsbereiche der ersten Stufe hinaus Konzepte und Varianten für eine weitergehende Durchtarifierung zwischen den drei beteiligten Verbänden entwickelt. Hierbei stand die qualitative Entwicklung und Darstellung der Konzepte im Vordergrund.

Die entwickelten Varianten wurden bewertet und eine Empfehlung sowohl für ein kurzfristig als auch für ein mittel- bis langfristig umsetzbares Konzept abgeleitet.